

Drogenkonsum und -handel - was tun?

Beitrag von „neleabels“ vom 22. März 2006 21:57

Ich würde erst einmal den Ball flach halten.

Wenn ich dich richtig verstehe, "morgensrechtnachmittagsfrei", gibt es keinen konkreten, dramatischen Anlaß, der eine unmittelbare Reaktion zwingend notwendig macht, sondern du beobachtest regelmäßigen Cannabis-Konsum und vermutest Dealer, hast aber persönlich noch keinen angetroffen. In nicht extremen Umfang trifft man bekiffte Studierende im Unterricht an.

Du unterrichtest an einer sehr großen berufsbildenden Schule, 2500 Schüler deuten auf eine eher städtische Umgebung hin (ist das richtig?) Den Zahlen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zufolge ([zitiert](#) bei Wikipedia) hatten im Jahr 2004 31% aller 12-25jährigen Erfahrungen mit Cannabis, 13% seien als aktuelle Konsumenten einzuschätzen. Dass in einer so großen Schule ein gerüttelt Maß an Schülern kifft (gesoffen wird vermutlich auch?) und dass von einem solchen günstigen Absatzmarkt der eine oder andere Dealer angezogen wird ist also schon aus Gründen der Statistik nicht weiter überraschend und ungefähr so schockierend und schrecklich wie die Feststellung, dass bei Saturn täglich CDs geklaut werden...

Die Rechtslage ist klar, keine Frage, was weniger klar ist sind die pragmatischen Möglichkeiten. Das Problem ist an eurer Schule ja anscheinend bekannt, eine Auseinandersetzung findet prinzipiell statt - ihr habt ja sogar Drogenbeauftragte, das steht nicht jeder Schule zur Verfügung. (Wir haben als Weiterbildungskolleg keinen...) Du schreibst selber das Drogenprävention ein langfristiges Projekt ist und den Rückhalt des gesamten Kollegiums braucht. Das ist nicht dein Schlachtfeld (außer du bist schon in einer endgültigen Festanstellung und motiviert genug, das über Jahre erhebliche Energie hineinzustecken.) Die Schulleitung hat ja anscheinend entschieden, dass das Drogenproblem nicht als allzu dringlich zu erachten ist.

Ich fürchte fast, die Antwort auf deine Frage ist recht einfach: du kannst überhaupt nichts machen. Ich würde jetzt auch keine Aktionen starten. Warum urplötzlich eine Klassenkonferenz oder gar Schulkonferenz einrufen (letzteres kannst du ohnehin nicht tun.) Was sollte die jetzt beschließen? Ohne Rücksprache mit deinem Schulleiter solltest du auch Polizei und Ordnungsamt nicht einschalten.

Ich würde dir nur den Rat geben: wenn du das Problem als dringlich empfindest, bring es als Tagesordnungspunkt in die nächste Lehrerkonferenz ein und versuche im Schulalltag als individueller Lehrer Überzeugungsarbeit zu leisten.

Nele